



# Rebeccas Schnüffelspiele

*Optimale Auslastung deines Hundes  
mit maximalem Spaß*



**Die Nasenarbeit liegt jedem Hund im Blut, egal wie alt oder groß er ist oder welcher Rasse er angehört.**

Mit Schnüffelspielen kannst du deinen Hund daher nicht nur völlig artgerecht auf körperlicher und geistiger Ebene sehr gut auslasten. Vielmehr sind diese Übungen auch eine einfache Möglichkeit, deinen Hund zu beschäftigen und mit ihm gemeinsam Spaß zu haben.

Denn du benötigst weder teures Equipment noch musst du extra dafür auf den Hundeplatz. Die Spiele kannst du quasi nebenbei beim täglichen Spaziergang einbauen – also los, immer der Nase nach!

**Ich wünsche euch viel Spaß!**

### **Inhalt**

Leinensuchspiel	S. 3
Tannenzapfensuche	S. 4
Namenssuche	S. 6



### **Wusstest du schon, dass...**

... ein Hund zwischen 125 und 220 Millionen Riechzellen besitzt und der Mensch nur ca. 5 Millionen?

... ein Hund beim Schnüffeln ca. 300 Atemzüge pro Minute macht!?

... ein geübter Hund zwei versteckte Sandkörner an einem Strand erschnüffeln kann, der 500 m lang, 50 m breit und 50 cm tief ist!?

## Leinensuchspiel



Dieses Spiel ist nicht nur in einer Hundegruppe Spaßig, sondern auch äußerst praktisch für dich als Herrchen oder Frauchen. Denn hier geht es darum, dass dein Hund seine eigene Leine suchen und bringen soll.

1. Zunächst muss dein Hund also das Apportieren seiner Leine lernen. Das geht übrigens relativ schnell, wenn du dies konsequent vor jedem Spaziergang übst und die Tür erst dann öffnest, wenn dein Hund die Leine zu dir gebracht hat. Als Signal eignet sich zum Beispiel „Bring deine Leine“. Wenn dies zu Hause klappt, übt ihr das Gleiche an anderen Orten und ohne Ablenkung. Um Leinensalat zu vermeiden und es deinem Hund etwas einfacher zu machen, wickelst du die Leine am besten auf, bevor du sie für deinen Hund ablegst.

2. Nun geht es darum, die Leinensuche mit der Geruchsunterscheidung zu kombinieren. Dazu legst du gemeinsam mit anderen Herrchen oder Frauchen die Leinen der Mitspielenden Hunde an eine Stelle. Auf das Signal hin sollen die Hunde nun ihre eigene Leine suchen und apportieren. Je nachdem, wie gut die Hunde sich kennen und miteinander zurecht kommen, können sie gemeinsam oder nacheinander auf die Suche gehen.

3. Falls dein Hund eine falsche Leine zu dir bringt, ignorierst du das und lässt ihn einfach noch einmal suchen. Für manche Hunde ist es eventuell zu viel Aufregung oder Ablenkung, mit anderen Hunden zusammen zu suchen. In dem Fall solltest du schrittweise die Zahl der fremden Leinen und Hunde steigern.

Das gleiche Spiel funktioniert natürlich auch mit einem Maulkorb oder anderen Sachen.

# Tannenzapfensuche



Bei diesem Schnüffelspiel geht es darum, dass dein Hund Gerüche unterscheidet. Am besten spielst du es mit deinem Hund im Wald, wo es meist viele Tannenzapfen gibt. Solltest du keine Tannenzapfen finden, kannst du alternativ auch Stöckchen nehmen.

1. Für das Spiel nimmst du einen Tannenzapfen (oder ein Stöckchen) in die Hände, zeigst ihn deinem Hund und wirfst ihn. Dein Hund wird (wahrscheinlich schon von sich aus) loslaufen und denselben Tannenzapfen heraussuchen. Sofern dein Hund gerne apportiert, wird er ihn auch wieder zu dir bringen. Für nicht so apportierfreudige Hunde kann das Spiel aber auch abgewandelt werden.



2. Dafür benötigst du entweder eine zweite Person oder eine Grillzange etc., denn du selbst darfst die Zapfen nicht anfassen. Die andere Person (oder du selbst mit der Grillzange) legt etwa zehn bis fünfzehn Tannenzapfen mit ungefähr 30 cm Abstand zueinander auf dem Boden aus. Einen dieser Zapfen nimmst du nun und hältst ihn etwa zwei Minuten fest. So nimmt er deinen Geruch an und kann danach von deiner Hilfsperson wieder zwischen die anderen Tannenzapfen gelegt werden. Dabei kann dein Hund erst einmal zusehen. Dann gibst du deinem Hund das Signal zu suchen und lobst ihn sofort, wenn er am richtigen Tannenzapfen riecht. Nach ein paar Schnüffelrunden hat er das Spiel bestimmt verstanden, so dass er den nach dir duftenden Zapfen herausucht.
3. Für den weiteren Verlauf des Spiels musst du dir überlegen, wie dein Hund dir anzeigen soll, dass er den richtigen Tannenzapfen gefunden hat. Er könnte diesen mit der Pfote berühren, sich davor hinlegen usw. Das Anzeigen muss also geübt und in das Spiel mit eingebaut werden.
4. Um die Schwierigkeit weiter zu erhöhen, sollte dein Hund beim Auslegen des Tannenzapfens dann nicht mehr zuschauen.

5. Weiter geht es danach mit einem Geruchsmuster. Hierfür benötigst du dementsprechend zwei Tannenzapfen mit deinem Geruch. Einen lässt du von deiner Hilfsperson zwischen andere, neutrale Zapfen legen und den zweiten hältst du deinem Hund zum Riechen hin. Dabei gibst du ihm das vorher von dir ausgedachte Signal. Das kann eine Körperhaltung oder ein kurzer Satz sein.

Du solltest es jedoch so beibehalten und nicht wieder ändern.



6. Da dein Hund das Spiel ansonsten ja schon kennt, wird er die kleine Änderung mit dem Geruchsmuster sehr wahrscheinlich auch schnell verstehen. Um das zu testen, legt deine Hilfsperson neutrale Tannenzapfen sowie ein Exemplar mit dem Geruch einer anderen Person auf den Boden, ohne dass dein Hund dies sieht. Einen zweiten Zapfen mit dem gleichen fremden Geruch hältst du deinem Hund hin und gibst ihm das festgelegte Signal. Achte hierbei unbedingt darauf, dass du den fremden Tannenzapfen nicht lange in der Hand hältst, damit er nicht zusätzlich noch deinen Geruch annimmt. Da Hunde wahre Nasentiere sind, erkennen sehr viele direkt den richtigen Zapfen. Übung macht aber auch hier den (Schnüffel-) Meister, am besten mit dem Geruch von verschiedenen Personen.

7. Weiter geht es nun mit dem Verfestigen des Geruchsmuster-Prinzips, und zwar ohne Hilfsperson. Denn da die Tannenzapfen für diese Spielvariante deinen Geruch annehmen sollen, musst du sie nun sogar anfassen – am besten möglichst gleich lang für einen annähernd identischen Geruch. Zusätzlich bereitest du zwei der Zapfen mit einem weiteren, noch unbekanntem Duft vor, zum Beispiel kannst du sie kurz in Pfefferminztee eintauchen. Dann legst du einen davon auf den Boden zu den anderen Tannenzapfen, während du den zweiten deinem Hund als Geruchsmuster vor die Nase hältst. Wenn er jetzt bei seiner Suche den richtigen Zapfen findet, hat er auf jeden Fall den Jackpot verdient.



8. Die letzte Runde ist fast schon etwas für richtige Profis, denn jetzt kommt besonders duftige Ablenkung ins Spiel – Hühnerbrühe oder ähnlich lecker Riechendes. Du tauchst einige Tannenzapfen in die Brühe und zwei in Tee, zum Beispiel diesmal Kamillentee. Die Zapfen mit der Brühe und einen mit dem Tee verteilst du und lässt deinen Hund an dem Geruchsmuster schnuppern. Und dann wird es richtig spannend: findet er den Tee-Zapfen oder lässt er sich von der Brühe ablenken?



# Namenssuche



Bei diesem Spiel wird nicht mit einem Geruchsmuster gearbeitet, sondern mit dem Namen der Person, die dein Hund suchen soll.  
Das hört sich anspruchsvoll an? Ist es in der Tat, aber auch dein Hund wächst mit seinen Aufgaben.

1. Zuerst geht es also darum, dass dein Hund den Namen der entsprechenden Person lernt. Hierfür stehen du und dein Hund auf der einen Seite und die zweite Person auf der anderen Seite mit etwa zwei Meter Abstand zueinander. Mit dem vorher überlegten Signal, zum Beispiel „Such Frauchen“, einem Handzeichen und Blick in die Richtung schickst du deinen Hund nun zu der Person. Wenn dein Hund es richtig macht und dort hinläuft, belohnt diese ihn oder du arbeitest mit dem Klicker und belohnst ihn selbst.



2. Zur weiteren Übung vergrößert ihr immer weiter den Abstand zwischen dir und deinem Hund und der anderen Person. Es ist egal, ob das drinnen oder draußen ist, doch dein Hund sollte die zweite Person noch sehen können.
3. Wenn das soweit auch mit größerem Abstand funktioniert, kann die andere Person nun unter Beobachtung deines Hundes in ein anderes Zimmer oder hinter einen Busch etc. gehen. Danach folgen wieder das Signal und die Suche.
4. Als nächster Schritt soll die zweite Person sich verstecken, ohne dass dein Hund dies sieht. Auch dann wieder: Signal - Suche.  
Zum Festigen übst du dieses Vorgehen am besten mit noch einer anderen Person.
  5. Klappt auch das, kommen beide Personen ins Spiel, die dein Hund bis jetzt mit Namen gesucht hat.  
Die Zwei verstecken sich und du gibst deinem Hund wieder das Signal zur Suche.  
Je nachdem, wie gut diese klappt, sollten die Personen sich leichter oder schwieriger verstecken.
6. Als weitere Herausforderung können sie sich auch mal zusammen verstecken oder du lenkst deinen Hund ab, indem du das Signal zur Suche von Person A gibst, aber dabei auf Person B zeigst. Du kannst nach und nach natürlich immer mehr Personen oder Schwierigkeiten ins Spiel bringen, so dass es immer spannend bleibt für dich und deinen Hund...



## Fährtenworkshop

JETZT ANMELDEN

*Du und dein Hund habt nun Gefallen an der Nasenarbeit gefunden  
und ihr möchtet eure Fähigkeiten beim Fährtenworkshop weiter vertiefen?*

*Hier lernst du neben einigen theoretischen aber kurzweiligen Grundlagen, wie du spannende Fährten für deinen Hund legst  
und das Training in euren Alltag integrieren kannst.*

*So sorgst du für mehr Spaß und Abwechslung bei dir und deinem Hund und ihr werdet ein noch besseres Team!*

*Auf meiner [Website](#) findest du mehr Infos und kannst dich dort für einen der nächsten Termine anmelden.*



Ich freue mich auf Euch!

Eure Rebecca



[www.rebeccas-gassi-service.de](http://www.rebeccas-gassi-service.de)